



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Bericht über die Entwicklung der Hochschule

Universität Paderborn

Paderborn, 1991/95 - 1995/97; damit Ersch. eingest.

Kulturwissenschaften

urn:nbn:de:hbz:466:1-8508

Umweltverträgliche und standortgerechte Landbewirtschaftung

Im Schwerpunkt "Umweltverträgliche und standortgerechte Landbewirtschaftung durch Integrierten Landbau" werden spezifische Anbauverfahren entwickelt und getestet. Als Integrierter Landbau werden standortgerechte und umweltverträgliche Verfahren der Pflanzenproduktion bezeichnet, die die Erkenntnisse des Acker- und Pflanzenbaus, der Pflanzenernährung und des Pflanzenschutzes optimal aufeinander abstimmen. Der Forschungsschwerpunkt legt auf die Entwicklung von Einzelverfahren, auf die Kombination der Verfahren zu vollständigen integrierten Landbausystemen und deren Implementierung und Testung auf Nachhaltigkeit ein besonderes Gewicht. Die Überprüfung erfolgt im Versuchsgut Merklingsen sowie auf einem Modellbetrieb in Bad Sassendorf-Heppen, erfolgt darüber hinaus aber auch auf der Basis von Kooperationen mit privaten landwirtschaftlichen Betrieben. Dabei werden neben den genannten Fragen auch Probleme der Bodenkunde, der Betriebswirtschaft sowie der Ökologie angesprochen und bearbeitet.

Beteiligung

Agrarwirtschaft, Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften

Kulturwissenschaften

Begabungsforschung und Begabtenförderung in der Musik (IBFF)

Das Institut für Begabungsforschung und Begabtenförderung in der Musik wurde 1992 als An-Institut an der Universität Paderborn in Kooperation mit der Hochschule für Musik in Detmold eingerichtet. 1997 erfolgte die organisatorische Umwandlung in ein In-Institut im Fachbereich Kunst, Musik, Gestaltung (FB 4). Das IBFF ist in seiner Art und Zielsetzung das erste Fachinstitut in Europa, das sich unter wissenschaftlichen Aspekten der Begabtenfindung und Begabtenförderung in der Musik widmet. Die Förderung musikalisch besonders befähigter und leistungsmotivierter Kinder und Jugendlicher wird als künstlerisches, pädagogisches und psychologisches Anliegen wissenschaftlich begründet.

Das Institut wurde seit Gründung von einem gleichnamigen Trägerverein unterhalten, aus dem nach der „In-Institutionalisierung“ ein Förderverein wurde, der das IBFF weiterhin beratend unterstützt. Im Kuratorium wie im wissenschaftlichen und künstlerischen Beirat arbeiten Experten unterschiedlicher Disziplinen zusammen.

Zum Arbeitsprogramm des IBFF gehören nationale wie internationale wissenschaftliche Symposien zu Fragen der Begabungsforschung und Begabtenförderung, deren Ergebnisse in eigenen Bänden publiziert werden. Eine regelmäßige Einrichtung sind die im Rhythmus von zwei Jahren durchgeführten Förderkurse für junge begabte Musikerinnen und Musiker, die von renommierten Hochschullehrern geleitet werden; Schwerpunkte dieser Veranstaltungen sind die Diagnostik der musikalischen Entwicklung der jungen Talente sowie die kompetente Beratung ihrer Eltern und Lehrer.

Das IBFF-FORUM informiert zweimal im Jahr über die Arbeit des IBFF und publiziert Aufsätze/Berichte zur Begabungsthematik.

Beteiligung

Geistes- und Gesellschaftswissenschaften

Ethik und Sozialwissenschaften

Die aus den Fachbereichen „Philosophie, Geschichte, Geographie, Religions- und Gesellschaftswissenschaften“ (FB 1) und „Mathematik - Informatik“ (FB 17) gebildete Forschungsgruppe geht von der Arbeitshypothese aus, daß Kommunikationsfähigkeit und Problembewältigungskapazität durch den erwägenden Umgang mit Alternativen erhöht wird. Deshalb werden Methoden des Erwägens erforscht, entwickelt und in der Praxis erprobt. Besondere Berücksichtigung findet die Frage, inwieweit erwägungsorientierte Diskussionen mit Hilfe der neuen Medien computerunterstützt realisiert werden können. Ein didaktisches Konzept für Erwägungsseminare wurde in ersten Schritten entwickelt und umgesetzt. Mitglieder der Forschungsgruppe geben seit 1990 das im Westdeutschen Verlag viermal jährlich erscheinende interdisziplinäre „Streitforum für Erwägungskultur - ETHIK UND SOZIALWISSENSCHAFTEN“ heraus, das durch einen internationalen Beirat unterstützt wird.

Beteiligung

Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, ZfK, HNI.

Frauenforschung

Die literaturwissenschaftliche Frauenforschung in Paderborn hat einen ausgewiesenen theoretisch-komparatistischen Schwerpunkt und sieht ihre Fragestellungen in enger Verknüpfung mit der Literaturtheorie einerseits und den Kulturwissenschaften andererseits. Mit der Kategorie 'Geschlecht' erschließt die literaturwissenschaftliche Frauenforschung dem Fach neue Untersuchungsgegenstände, erweitert seinen „Fächerkanon“ und verändert den Blick auf tradierte Gegenstände. Zum fachlich-interdisziplinären Austausch wird in Paderborn im Rahmen des Netzwerkes „Frauenforschung NRW“ jährlich ein Symposium durchgeführt, das an aktuellen Themen und methodischen Fragen kulturwissenschaftlicher Frauenforschung orientiert ist; die Symposien standen in den letzten Jahren unter den Themen „Heimat' und Geschlechterdifferenz“ (1994), „Trauer und Geschlecht“ (1995, 1996) sowie „Kulturelle Transformation von Dingen“ (1997).

Beteiligung

Geistes- und Gesellschaftswissenschaften.